

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es war nach dem Gefechte bei Annapol. Die Russen fluteten zurück. Unsere Truppen waren über den Ort Kieszamiers vorgezogen. Ihnen hatte sich der Leutnant-Rechnungsführer angeschlossen. Da bemerkt dieser plötzlich in einem Hause des Dorfes mehrere russische Soldaten, die, offenbar versprengt, zurückgeblieben waren. Er gewahrt aber auch, wie sie plötzlich ihre Gewehre aus dem Hinterhalte zum Schuß erheben. Es war dem Offizier nicht schwer, das von den Russen beabsichtigte Schußziel zu erraten, denn eben bog in den Ort ein Brigadestab der Unseren ein. Im Nu hat der Leutnant-Rechnungsführer einige unserer in der Nähe anwesenden Soldaten um sich gesammelt, mit diesen das Haus umstellt und die feindlichen Insassen entwaffnet. Als der Brigadier bei dem Hause, aus dem ihm die heimtückische Gefahr gedroht, anlangte, meldete ihm Leutnant-Rechnungsführer Igler die Gefangennahme der russischen Soldaten.



## Haltung eines Marschbataillons.

Weit über alles, was man von ihr erwarten durfte, bewährte sich in diesem Kriege die Institution der Marschbataillone. Sie waren, im Grunde genommen, neue Formationen, deren Offizierskorps sich gegenseitig gar nicht kannte, deren Unteroffiziersmaterial sozusagen aus der Erde gestampft werden mußte, und deren Geist, ohne Tradition und Erinnerungen, ganz und gar das Werk des Mannes war, der mit der Aufstellung einer solchen Formation betraut worden war: eine Aufgabe, bei deren Größe manches Soldatenherz sich im Anfange gepreßt fühlen mochte.

Was diese Marschbataillone leisteten, zeigt außer der heldenmütigen Verteidigung der Sanlinie, wo einige Bataillone das ganze erste kaukasische Armeekorps durch sechs Tage aufhielten, auch die Haltung des 32. Honved-Marschbataillons in den Kämpfen um Przemysl.